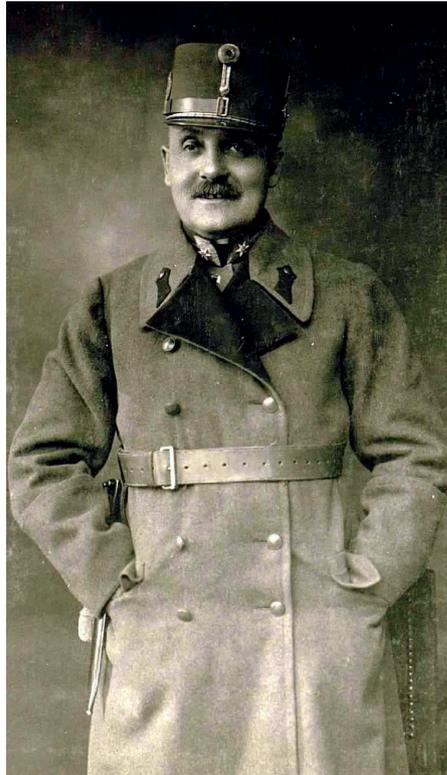


Winter in den Karpathen. Ein Mann an einen Baum gebunden.
 Kompagnieführer Hiller, 1. Soldat, 2. Soldat, Füsilier Helmhake, Soldaten



Kompagnieführer: »Das Schwein bekommt nichts zu fressen und zu saufen.«



Delinquent wird zur Hinrichtung geführt

HILLER

Fiebert woll schon tüchtig?

DER SOLDAT

Jawohl.

HILLER

Doppelposten – nu mal ran – das Schwein bekommt nichts zu fressen und zu saufen. Darf auch weder tags noch nachts austreten. (Lachend) Hat er denn freilich auch nicht nötig! Also wie gestern. Wer was dawider hat, den zerschmettere ich!

(Er geht mit den Leuten ab. Zwei Soldaten bleiben vor dem Erdloch zurück. Man hört Wimmern.)

DER ZWEITE SOLDAT

Meinst du nicht auch, daß wir gottgefälliger handelten, wenn wir statt seiner – ihn –?

DER ERSTE

Jawohl.

DER ZWEITE

Zwei sind schon tot. Thomas, den er bei ebensolcher Kälte gezwungen hat, sich nackt auszuziehen, und Müller, der krank auf Wache mußte. Noch fünf andere hat er –

(Man hört Stöhnen. Es klingt wie »Durst!«)

DER ZWEITE

Ach was – das halte ein anderer aus! Ich will ihm einen Schneeball an den Mund halten. (Er kriecht in das Erdloch und kehrt weinend zurück.) Noch nicht zwanzig Jahre alt – freiwillig ins Feld gegangen –!

HILLER

Ich habe mir die Sache überlegt. Ich will mal sehn – der Kerl soll rauskommen! – Na wirts? Ist denn das Aas noch nicht verreckt?!

DER ZWEITE SOLDAT

(beugt sich zu dem Mißhandelten nieder, den er berührt, streckt seine Hände wie abwehrend zu Hiller empor und sagt): Soeben.